

Didakt. Methoden & Sozialformen in Deutsch

Beitrag von „Elternschreck“ vom 26. Februar 2012 10:47

Zitat Meike :

Zitat

lach Ich unterrichte an einer reinen gymnasialen Oberstufe.

Wundert mich jetzt ein wenig, zumal ich mich an einige Beiträge von Dir erinnere, die eher nach Brennpunktschule klingen. Asche auf mein Haupt, wenn ich Dich mit jemandem verwechsle !

Zitat *Elternschreck* :

Zitat

- Herumrennende und lärmende Schüler in den Klassenräumen sowie in den Fluren, die den Unterricht anderer Kollegen beeinträchtigen
- Etliche Schüler, die herumhängen und irgendwo herumflezen
- Etliche Schüler, die sowieso nie Materialien für den Gruppenunterricht mitbringen (Die Lehrerin ist ja auch nicht so präsent)
- Etliche Schüler, die mit null Lernzuwachs aus solchen Stunden gehen

Dazu Zitat *Meike* :

Zitat

ausschließlich bei den Kollegen der Fall war, die von kooperativen Unterrichtsformen wirklich keine Ahnung hatten und die nichts anderes konnten, als dauerfrontal Lernprozesse zu behindern.

Na klar, wird dann mal von den verblendeten Anhängern eines papierzentrierten Unterrichts immer wieder gerne behauptet.

Zitat *unter uns* :

Zitat

Dass kooperative Arbeitsformen ihrerseits auch Vorteile haben, steht außer Frage - nur ihre absolute Überlegenheit ist "wissenschaftlich" wohl nicht nachweisbar und eher gefühlte Realität von Lehrern (und gewünschte Realität von Didaktikern). Dabei werden die Probleme dieser Arbeitsformen meist zu rasch vom Tisch gewischt (Probleme, die übrigens viele Schüler kennen - auch unter Schülern gibt es ja nicht ohne Grund Freunde und Feinde der Gruppenarbeit).

Alles anzeigen

Und genau dieser Dogmatismus ist das Problem in der aktuellen Diskussion um Lehrmethoden. Es ist da mittlerweile (bewusst) eine Atmosphäre aufgebaut worden, in der kritische Denker, die die Schwächen der kooperativen Unterrichtsformen schonungslos aufdecken würden, mundtot gemacht werden. 😏